



„Endori“-Erbsen für die Humanernährung

Der Betrieb Kügelgen, im Herzen des Rheinlands gelegen, bewirtschaftet seine Ackerflächen mit einer vielfältigen Fruchtfolge. Dabei nutzt er moderne Technik, um eine ressourcenschonende Landwirtschaft zu fördern – im Einklang mit den Prinzipien des integrierten Pflanzenschutzes und unter besonderem Fokus auf den Wasserschutz.

Betriebsübersicht

Seit neun Jahren baut Paul Eugen Kügelgen auf 10 % seiner Ackerfläche Erbsen an, was den Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln reduziert. Der Leguminosenanbau fördert die Humusbildung und bindet Stickstoff im Boden, wodurch der Düngerbedarf sinkt. Um Nmin-Rückstände nach der Ernte zu binden und Auswaschungen im Winter zu vermeiden, folgt eine gezielte Zwischenfrucht. Nmin-Analysen sorgen für eine präzise und umweltschonende Frühjahrsdüngung.

Die Erbse trägt zur Diversifizierung der Fruchtfolge bei, die von der EU und dem Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird, wodurch der Anbau wirtschaftlich attraktiver wird. Die Erbsen baut Kügelgen für die menschliche Ernährung an und vermarktet sie über die Buir-Bliesheimer Agrargenossenschaft eG. Diese koordiniert die Verarbeitung durch Endori, eine Tochterfirma von Pfeifer & Langen, die aus den Erbsen pflanzliche Fleischalternativen herstellt. Seit 2022 besteht eine Vertragsanbau-Kooperation mit Pfeifer & Langen.

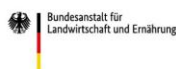
Betriebsinfos

Standort	Elbachstraße 4,52388 Nörvenich
Arbeitskräfte	2 Vollzeitarbeitskräfte+ 1 Aushilfe
Betriebsleiter	Paul Eugen Kügelgen
Bodenarten	Sandiger bis stark sandiger Lehm, lehmiger Schluff
Jahresniederschlag	Ca. 600mm
Kulturen	Raps, Weizen, Gerste, Zuckerrüben, Erbsen, Mais

Gefördert durch



Projekträger



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie

legunet.de



Fruchtfolge Leguminosen	Auf guten Böden: Zuckerrübe – Erbse, auf schlechteren Böden Getreide – Erbse. Wenn möglich Zwischenfrucht, dann Gerste oder Raps
Ertrag Erbse	Im Mittel: 40dt/Hektar